

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Beirats von und für Menschen mit Behinderung im Bezirk Tempelhof – Schöneberg

Datum: 03.11.2010 **Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste
Leitung: Sylvia Gebhard **Beginn:** 17:00 Uhr
Ort: Rathaus Schöneberg **Ende:** 19:10 Uhr
Raum: 2112 **Protokoll:** Constanze Meyer

Besprechungspunkte	Ergebnisse
Top 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Protokolle vom 23.06.2010 und 22.09.2010	<p>Es wurde die Beschlussfähigkeit des Beirates festgestellt.</p> <p>Es waren 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Das Protokoll der Sitzung vom 23.06.2010 wurde ohne Einwände genehmigt.</p> <p>Das Protokoll der Sitzung vom 22.09.2010 wurde ebenfalls ohne Einwände genehmigt.</p>
Top 2 Festlegung der endgültigen Tagesordnung	<p>Die Tagesordnung wurde ohne Ergänzungswünsche angenommen.</p>
Top 3 Änderung der Geschäftsordnung	<p>Der Vorstand legte den Änderungsvorschlag der Geschäftsordnung des Beirates von und für Menschen mit Behinderung vor. Dieser betrifft den § 4 Vorsitz, Einberufung und Leitung der Sitzungen des Beirates, Punkt 1 und beinhaltet die Ergänzung: "Alternativ dazu kann der Beirat eine davon abweichende Zusammensetzung des Vorstandes beschließen."</p> <p>Der Änderungsvorschlag wurde zur Abstimmung gegeben.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 13-0-0 (Dafür-Dagegen-Enthaltung)</p> <p>Die Geschäftsordnung wird als geändert angenommen.</p>
Top 4 Wahl des Vorstandes	<p>In Bezug auf die Wahl des Vorstandes übermittelt Frau Schneider, dass ihr die Kandidatur von Frau Lutze vorliegt. Frau Lutze erklärt sich bereit den vakant gewordenen Posten im Vorstand zu übernehmen. Sie konnte am Sitzungstag nicht teilnehmen und gilt als entschuldigt. Die Wahl von Frau Lutze als neues Vorstandsmitglied wurde zur Abstimmung gegeben.</p>

	<p>Abstimmungsergebnis: 13-0-0 (Dafür-Dagegen-Enthaltung)</p> <p>Frau Lutze wurde als 4. Vorstandsmitglied gewählt, sie ließ über Frau Schneider ausrichten, dass sie bei einer potentiellen Wahl das Amt annimmt.</p>
<p>Top 5</p> <p>Bericht des Vorstandes</p>	<p>Herr Seiler berichtet von einer spektakulären Aktion des Aktionsbündnisses Selbstbestimmt Leben vor der Senatsverwaltung für Finanzen am 25.10.2010. Im Verlauf der Veranstaltung wurde ein Rollstuhlfahrer mit Hilfe eines Kranes empor gehoben und schwebte vor der Fassade der Senatsverwaltung. Ziel war es, auf Kürzungen im Bereich der persönlichen Assistenz aufmerksam zu machen. Es folgte ein Gesprächsangebot von Seiten der Senatsverwaltung, jedoch bislang ohne eine konkrete Terminzusage.</p>
<p>Top 6</p> <p>Bericht der Behindertenbeauftragten, Frau Schneider</p>	<p>Frau Schneider weist darauf hin, dass sie die fehlende Anwesenheitsliste des Protokolls vom 22.09.2010 zusammen mit der Einladung zur nächsten Beiratssitzung verschicken wird.</p> <p>Im Anschluss gab Frau Schneider die ersten Sitzungstermine für 2011 bekannt.</p> <p>09.02.2011 Rathaus Schöneberg, Casino 06.04.2011 Rathaus Schöneberg, Casino 15.06.2011 Rathaus Schöneberg, Casino</p> <p>Frau Ersoy erklärt sich bereit einen Artikel über den Beirat von und für Menschen mit Behinderung für die Broschüre „Schöneberger Norden - barrierefrei erleben“ zu verfassen. Diese richtet sich an Mädchen und Frauen mit Handicap und bietet eine Angebotsübersicht ausgewählter Beratungs-, Bildungs-, Freizeit- und Sporteinrichtungen in leichter Sprache.</p> <p>Des Weiteren macht Frau Schneider auf die Wahl zum Berliner Rat am 20.11.2010 im Rathaus Schöneberg aufmerksam. Hierbei handelt es sich um ein Selbstvertretungsgremium der Lebenshilfe Berlin von Menschen mit Behinderung. Auf Bundesebene gibt es den Rat behinderter Menschen seit 2000. Zwölf Vertreterinnen und Vertreter bringen ihre Interessen in die Verbandsarbeit ein und formulieren ihre Wünsche und Forderungen an Politik und Gesellschaft. Nun soll auch der Berliner Rat durch eine offizielle Wahl zusammengesetzt werden. Im Anschluss findet eine Wahlparty im Rathaus Schöneberg statt.</p> <p>Nach Rückfrage in der Bauabteilung, Facility Management, erhielt Frau Schneider folgende Auskünfte in Bezug auf die barrierefreien Umbaumaßnahmen im Rathaus Schöneberg sowie im Rathaus Tempelhof.</p> <p>Rathaus Schöneberg</p> <p>Mit dem Einbau einer neuen barrierefreien WC-Anlage im 2. Stock neben dem BVV-Saal wurde bereits begonnen. Ebenfalls wird in dem bestehenden Behinderten-WC im 2. Stock eine Automatik-Tür eingebaut, sowie in den Behinderten-WCs im 1. und 3. Stock.</p>

Die geplanten Maßnahmen: Erneuerung des Schrägliftes zum Foyer im Erdgeschoß, Verbesserung des barrierefreien Zugangs zum Bürgeramt, Verbesserung der Barrierefreiheit am Eingang Freiherr von Stein-Straße werden wegen der umfangreicheren Toiletten-Programme ins nächste Jahr verschoben.

Rathaus Tempelhof

Hier wurde mit dem Einbau von Automatik-Türen in allen Stockwerken begonnen. Kabelanlagen sind bereits verlegt, jedoch warten diese im Moment noch auf ihre abschließende Installation.

Des Weiteren wurden die von Frau Schneider dringend empfohlenen und vorgeschriebenen kontrastreichen Stufenmarkierungen der Treppen angebracht, allerdings noch nicht flächendeckend.

Zu welchem Zeitpunkt die barrierefreie Umgestaltung des Behinderten-WC im Untergeschoss erfolgen wird, konnte Frau Schneider nicht in Erfahrung bringen.

Im Anschluss macht Frau Schneider erneut auf die zahnärztliche Unterversorgung von Menschen mit geistiger und/ oder Mehrfachbehinderung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg aufmerksam. Es gibt immer noch zu wenig barrierefreie Praxen, sowie eine zu geringe Anzahl von Praxen, die sich bereit erklären, die zahnärztliche Versorgung dieses Personenkreises zu übernehmen. Ursache dafür ist u.a. die unzureichende Entlohnung der meist nötigen Anästhesie-Ärzte. Diesbezüglich gibt es umfangreichen Handlungsbedarf im Bezirk. Im Verlauf der Diskussion wurde darauf aufmerksam gemacht, dass in Notfällen die Zahnklinik Süd, der Ausbildungsstandort der Charité, eine kostenfreie Behandlung mit Narkose vornimmt. Diese befindet sich in der Aßmannshäuser Straße 4-6 in 14197 Berlin. Tendenziell muss jedoch eine konkrete Verbesserung im Bezirk erreicht werden.

Die barrierefreie Umgestaltung des S-Bahnhof Friedenaus wurde durch den Ältestenrat beschlossen.

Herr Schworck hat eine Maßnahmeplanerstellung bezüglich der abgesenkten Bordsteine im Bezirk zugesichert. Hierbei will er die Initiative ergreifen und dem Beirat von und für Menschen mit Behinderung den erstellten Plan für mögliche Ergänzungen zur Verfügung stellen.

Für die zukünftige inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Barrierefreiheit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg erklärte sich die AG-barrierefreie Verkehrsraumgestaltung(Herr Keller, Herr Lund, Frau Demiröz, Herr Staneck, Herr Seiler) bereit, Frau Schneider zu unterstützen.

Im Folgenden informierte Frau Schneider über die Begehung der Urania am 06.10.2010 im Hinblick auf die Verbesserung der Barrierefreiheit. Leider erschien der Direktor der Urania, Herr Bleyer, nicht persönlich. Eine seiner Mitarbeiterinnen führte dann die Begehung durch, welche maßgeblich durch die fundierte fachliche Beratung von 2 Architekten der

	<p>Firma Mobidat bestimmt wurde. Über eventuell begonnene Baumaßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Urania liegen noch keine Informationen vor. Frau Schneider plant den Direktor nochmals anzuschreiben.</p> <p>Frau Schneider gibt mehrere Termine bekannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Podiumsdiskussion des kommunalpolitischen Forums e.V. „Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung und die Konsequenzen für die Kommunalpolitik“ am Freitag, den 26.11.2010, von 16.30 bis 19.00 Uhr im Abgeordnetenhaus von Berlin. • Viertes und abschließendes Werkstattgespräch/ Bürgerversammlung „Stadtumbau Südkreuz“ Entwicklung des Grünzuges zwischen Gleisdreieck und Südgelände am Donnerstag, den 18.11.2010, um 18.00 Uhr im Rathaus Schöneberg, Goldener Saal.
<p>Top 7 Berichte aus den BVV - Ausschüssen</p>	<p>Frau Gebhard informiert über den Beschluss des Bundesgerichtshofs über die Neuordnung der Jobcenter. Für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist die Einrichtung einer „Spezialisten-Gruppe“ für die Belange von Menschen mit Behinderung innerhalb der Jobcenter jedoch noch ungewiss. Frau Schneider bemerkte, dass sich die Jobcenter Kunden, die eine Behinderung haben, bislang dort sehr verloren und nicht angemessen beraten fühlen und sich dann hoffnungsvoll an Frau Schneider wenden. Für das nächste Jahr wurde in diesem Zusammenhang die Einladung von Frau Wagner angeregt.</p>
<p>Top 8 Barrierefreiheit in Großbritannien, Bericht von Frau Bachmann</p>	<p>Frau Bachmann präsentierte mittels einer Power Point Präsentation ihre Erfahrungen bezüglich der Barrierefreiheit in Großbritannien, welche sie während einer 4 wöchigen Reise sammeln konnte. Sie berichtete von barrierefreien Fährkabinen und mobil einsetzbaren Rampen, welche ein gut praktikables Stecksystem aufweisen. Auch denkmalgeschützte Gebäude werden in Großbritannien durch Rampen Menschen mit Behinderung zugänglich gemacht, zum Beispiel mit Hilfe von Aussparungen im unteren Rampenbereich. Im Allgemeinen verfügt Großbritannien über gut ausgebaute barrierefreie Strukturen.</p>
<p>Top 9 Berichte aus den AG´s</p>	<p>Berichte aus den AG´s lagen nicht vor.</p>
<p>Top 10 Verschiedenes</p>	<p>Frau Ersoy verwies auf die Eröffnungsveranstaltung der interkulturellen Behindertenberatung des Trägers "Integra" am 18. November um 12.00 Uhr in der Wissmannstraße 1, 12049 Berlin (U-Bahnhof Hermannplatz).</p> <p>Die nächste Sitzung des Beirates von und für Menschen mit Behinderung findet am 08.12.2010 im Raum 2112 statt.</p>